

P. Dr. Manfred Probst SAC, Vizepostulator
der Causa P. Richard Henkes SAC



15. Rundbrief Weihnachten 2011

Liebe Freunde und Verehrer von P. Richard Henkes!

Der Seligsprechungsprozess von P. Richard Henkes, dessen Akten Ende 2007 von Limburg nach Rom gebracht wurden, geht kontinuierlich weiter, aber doch langsamer als erhofft. Die Übersetzungen benötigen mehr Zeit als kalkuliert. Das Nahziel der jetzigen Arbeiten ist der Druck der „Positio“, d.i. das Buchdokument, das als Grundlage für die Begutachtung und Prozessführung in der Kongregation für die Selig- und Heiligsprechungen. Ich war in den letzten Wochen nur wenig an diesen Arbeiten beteiligt. Ich kann nur hoffen und beten, dass die eigentliche Prozessphase in Rom bald beginnen kann. Grundsätzliche Probleme gibt es, soweit ich informiert bin, nicht.

Inzwischen gehen die Bemühungen, P. Henkes weltweit bekannt zu machen, weiter. Vor wenigen Wochen wurde das Büchlein von P. Alexander Holzbach über P. Henkes in Santa Maria /Brasilien gedruckt. Die Grundübersetzung in die portugiesische Sprache hatte P. Willi Krause hergestellt; Die letzte Hand hat P. Joao Quaini, früher Vizegeneral der Pallottiner, angelegt und das Büchlein durch einen Artikel über P. Franz Reinisch und einen Beitrag erweitert, inwiefern der Tod von P. Henkes als Märtyrertod anzusehen ist. Das passt gut zusammen, denn in Kürze darf auch die Eröffnung eines Seligsprechungsverfahrens für den Pallottiner Franz Reinisch erwartet werden, der wegen der Verweigerung des Fahneidees auf den Verbrecher Adolf Hitler 1943 in Brandenburg-Görden mit dem Fallbeil hingerichtet wurde, übrigens derselbe Ort, wo auch der Pallottinerbruder Leodegar Kremer sein Leben lassen musste, weil er sich um Fremdarbeiter gekümmert hatte. Alle drei sind mutig und gefasst in den Tod gegangen. Sie schöpften Kraft und Vertrauen aus der Botschaft des christlichen Glaubens, dass Jesus Christus der Immanuel, d.h. der Gott mit uns ist.

Hier lässt sich gut anknüpfen an einen Gedanken, der auf den ersten Blick nicht sehr weihnachtlich wirkt. Ich habe in den letzten Jahren und Monaten vom Heimgang einer ganzen Reihe von Zeugen des Henkes-Prozesses erfahren, sowohl in Deutschland wie in Tschechien. Ich möchte zuerst die Schwester von P. Richard Henkes nennen, Frau Regina Krämer, die am 5. April 2011 mit 102 Jahren zu Gott heimgegangen ist. Weiter habe ich vom Tod von Frau Schwer in Köln, von Frau Elisabeth Wolf und Frau Anni Eispert erfahren. Ich bitte die Angehörigen, mir Sterbefälle mitzuteilen: Viele Zeugen und Verehrerinnen sind mir im Laufe von über zehn Jahren sehr ans Herz gewachsen und ich werde sie

gerne in mein Gebet für die Verstorbenen einbeziehen und sie auch der Fürbitte des Dieners Gottes P. Henkes empfehlen.

Bedanken möchte ich mich wiederum bei allen, die den Seligsprechungsprozess finanziell unterstützt haben.

„Licht, das uns erschien; Kind, vor dem wir knien, Herr erbarme dich“ (Gotteslob 129) singen wir an Weihnachten. Möge sich das Weihnachtslicht für uns alle wandeln in das Licht, das uns leuchtet in Ewigkeit.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2012 wünscht Ihnen von Herzen

Ihr

P. Manfred Probst SAC